- Erster Beigeordneter Sterzenbach berichtet über den Sachstand bzw. die Erledigung von Anfragen und Anregungen aus den letzten Sitzungen.

- Herr Finke spricht das Projekt „Mitten im Leben“ und die angekündigte Suche nach Sponsoren an und fragt, ob dies inzwischen zum Erfolg geführt hat.
  Der Bürgermeister erklärt, dass die Eitorf-Stiftung sich erfreulicherweise bereiterklärt habe, das Projekt für den Zeitraum von drei Jahren mit jeweils 1.000 Euro pro Jahr zu sponsern. CDU-Ratsmitglieder hätten sich ja bereit erklärt, die Lücke zu füllen.
  Herr Finke bedankt sich für die Information. Man werde sich nun um weitere Sponsoren für die verbleibende Deckungslücke bemühen.

- Zum Parkplatz auf der Bahnhofnordseite und dem angrenzenden Siegauenplatz ergeben sich verschiedene Fragen, die so weit wie möglich verwaltungsseitig beantwortet werden:
  - Frau Miethke: Dimmbarkeit der Parkplatzbeleuchtung.
    Herr Sterzenbach erklärt, dass die Beleuchtung nicht gedimmt werden kann, dies aber auch nicht vorgesehen ist. Grund: Nutzung durch Pendler (Schichtdienste) zu Nachtzeiten.
  - Frau Miethke: Abgrenzung Parkflächen zum Siegauenplatz, Herr Euteneuer: Aufstellung von Abfalleimern
    Herr Sterzenbach teilt mit, dass man die endgültige Fertigstellung des Areals abwarte. Dann werde man sehen, inwieweit noch Maßnahmen bzw. Ausstattung notwendig sind, wie z.B. das Aufstellen von Beschilderung, Pollern und Abfallbehältern.

- Herr Hubert und Herr Dr. Finke fragen nach dem Erfahrungsbericht hinsichtlich der Reinigung der Siegparkhalle durch die Vereine während der Ferien.
  Herr Sterzenbach erklärt, dass der Bericht noch nicht vorliege.
  Die Aussage ist für Herrn Dr. Finke nicht nachvollziehbar. Es könne doch nicht so schwer sein, zu erkennen, ob die Bereiche nun gereinigt wurden oder nicht. Er wäre dankbar, wenn dies bis zur nächsten Ratssitzung geklärt werden könne.

- Frau Schumacher fragt, ob die Auswertung der mobilen Geschwindigkeitsmessanlage im Bereich der Krabachtalstr. in Wassack dem Fachausschuss zur Kenntnis gegeben werden kann.
  Herr Sterzenbach bestätigt, dass dies im Wege einer Bekanntgabe möglich sei.

- Herr Dr. Peeters fragt nach der Zuständigkeit für die Unkrautbekämpfung an der Sieg (Neophyten). Seitens der Gemeinde Eitorf sei Anwohnern aus Bourauel mitgeteilt worden, dass die Gemeinde das nicht dürfe. Mertener Anwohner hätten dies dann gemacht und in der Presse Lob erhalten. Er fragt, was denn nun stimme.
  Die Gemeinde Eitorf, stellt Herr Sterzenbach klar, sei für die flächige Bekämpfung der Neophyten an der Sieg nicht zuständig und führe sie daher auch nicht durch. Man beseitige die Pflanzen nur dort, wo sich in Verbindung mit gemeindlichen Einrichtungen, z.B. Schulen, Spielplätzen o.ä. eine konkretes Gefährdungspotenzial für Menschen zeige. Die erste Aussage sei also richtig. Andererseits sei natürlich Bürgerengagement auch richtig. Herr Droppelmann meint, der Grundstückseigentümer sei dafür verantwortlich und in Naturschutzgebieten dürfe man die Wege im allgemeinen nicht verlassen.

- Herr Fürst möchte wissen, ob die Erdarbeiten im Bereich des Pletsch Wasems der Fortführung des Siegseitenweges dienten.
  Der Bürgermeister erklärt, dass gem. Presseberichterstattung die Bezirksregierung dort Maßnahmen zum Hochwasserschutz (Verbreiterung der Sieg) ausführt.

- Herr Strausfeld teilt mit, in der Stiftstraße Halteverbotsschilder angebracht wurden. Diese seien aber sehr hoch aufgehängt. Er regt an, diese tiefer zu hängen.